

Prof. Dr. Thomas Erlach

Meine Lehrveranstaltungen im WS 2017/18

Einführung in die Musikwissenschaft – Grundlagen und Fragestellungen

Mi 12-14, abwechselnd S 16.15 und Musikhochschule Sedanstraße –
161 MUS 777001

BA 2014: MUS1.a - BA 2010: I.1-I

SP MUS1.a

Das Seminar führt am Beispiel des Komponisten Richard Strauss (1864-1949) in überschaubaren Lerneinheiten in die weite Welt der Musikwissenschaft ein. Es ist vor allem für Erstsemester konzipiert und richtet sich sowohl an BUW-Studierende als auch an Studierende der Musikhochschule in Wuppertal. Es können durch aktive Teilnahme und eine Hausarbeit (nach Vorgaben im Seminar) zwei Leistungspunkte erworben werden.

Operetten- ein Streifzug durch das unterhaltende Musiktheater (mit Vorstellungsbesuchen)

Di 14-16, S 16.15 – 161 MUS 777002

BA 2014: MUS3.b und MUS3.c (Kunstmusik und populäre Musik)

BA 2010: I.3.II und I.3.III (Kunstmusik und populäre Musik)

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit einigen besonders wertvollen Werken aus der Gattungsgeschichte der Operette, die im Zeitraum von 1860 bis 1940 entstanden sind. Unter Operetten versteht man Musiktheaterstücke heiteren und unterhaltenden Charakters aus dem genannten Zeitraum, die im Unterschied zu Musicals aus dem europäischen Kulturraum stammen und verschiedene Einflüsse der europäischen Theaterkultur aufgreifen. Dabei spielen von Anfang an auch Gesellschaftskritik und politische Satire eine bedeutende Rolle. Neben der regulären Arbeit im Seminar sind drei Vorstellungsbesuche in verschiedenen Theatern geplant. Leistungspunkte können durch eine Sitzungsleitung erworben werden.

Musiktheorie und Musikpädagogik – ein spannendes Verhältnis

Do 10-12, S 17.13 – 161 MUS 777003

BA 2014: MUS-G1.a und MUS-HRGe1.a (Grundfragen Musikpädagogik)

BA 2010: II.A.2-I und II.B.1-I (Grundfragen Musikpädagogik)

SP MUS4.a (Grundfragen Musikpädagogik)

Musiktheorie und Musikpädagogik sind verschwisterte Fächer, deren Verhältnis allerdings nicht ganz geklärt ist. In diesem Seminar stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Was sind die jeweiligen Ziele und Methoden der beiden Disziplinen? Warum ist es sinnvoll, sich im Lehramtsstudium mit Musiktheorie zu beschäftigen?

Welche Art von Musiktheorie sollte dabei im Vordergrund stehen? Wie kann ich musiktheoretische Inhalte sinnvoll in der Schule behandeln und was ist dabei zu beachten? Das Seminar besteht aus einem Lektüreteil, in dem Lehrpläne, Unterrichtsmaterialien und reflektierende Texte behandelt werden, und einem praktischen Teil, in dem eigene Unterrichtsmaterialien entworfen werden. Leistungspunkte können durch die Erstellung eigener Materialien erworben werden.

Original und Bearbeitung im Musikunterricht aller Schulformen

Do 14-16, S 16.15 – 161 MUS 77004

BA 2014: MUS-G1.c und MUS-HRGe1.c (Lernfelder der Musikvermittlung)

BA 2010: II.A.2-III und II.B.1-III (Lernfelder der Musikvermittlung)

SP MUS4.c (Lernfelder der Musikvermittlung)

MEd 2011: G1/HRGe1 (Lernbereiche/Handlungsfelder des MU)

MEd 2011: G3/HRGe3 (Aktuelle Musikkultur)

„Original und Bearbeitung“ ist ein beliebtes Thema von Unterrichtsreihen in sämtlichen Schulformen. Es bietet die Möglichkeit, Musik verschiedener Epochen und Stile zueinander in Bezug zu bringen und grundlegende Möglichkeiten des Umgangs mit vorhandener Musik kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Das Seminar ist zweigeteilt: Zunächst werden an Hand didaktischer und fachwissenschaftlicher Publikationen verschiedene Formen der musikalischen Bearbeitung vorgestellt und erläutert. Dabei spielt auch die Frage eine Rolle, was eigentlich in der Musik unter einem „Original“ zu verstehen ist. Im zweiten Teil werden eigene Überlegungen zur Umsetzung im Musikunterricht angestellt. Leistungspunkte können durch einen eigenen Beitrag im zweiten Teil des Seminars erworben werden.

Kolloquium für Abschlussarbeiten

Di 16-17, S 17.17 (Büro Erlach) – 161 MUS 777005

Für alle Studiengänge, auch für Studierende, die ihre Abschlussarbeit nicht bei mir schreiben.